

(K)ein Millionär in Otersen - sondern in Otterstedt

Speeldeel spielte erfolgreich "Een Millionär in 't Hus"

Otersen. (gl.) Ein Zeitungsbericht war der Auslöser: Ganz Otersen war auf der Suche nach dem Millionär, der in einem Haus mit mehreren Mietwohnungen in der Dorfstraße zu Hause sein sollte. Telse Neegenborn wollte vorzeitig ihre Miete zahlen - kein Zweifel: Telse war Millionärin geworden und erhielt vom Dorf-Gastwirt einen Heiratsantrag. Als ein großer Möbelwagen die neue Wohnungseinrichtung an Doris Friebe auslieferte, stand die Rentnerin im Verdacht, über Nacht Millionärin geworden zu sein. Zur Belohnung erhielt auch die alte Friebe einen Heiratsantrag vom geldgierigen Dorf-"Kröger". Doch das Rätselraten ging weiter. Friede Meybohm, Knecht auf dem Hof des örtlichen Gastwirtes kaufte sich einen großen neuen Fernseher - "in Farbe". Jetzt putzten sich die älteren Frauen als Damen heraus und buhlten um den Knecht, besser gesagt um dessen vermeintliche Million. Der "Club der Millionäre" in Otersen wurde vervollständigt durch den Studenten Struck, der im John Lennon-Outfit ein Auge auf des Gastwirts Tochter Heike geworfen hatte. Als Habenichts hatte der Student beim Dorf-"Kröger" natürlich keine Chance, dessen Schwiegersohn zu werden. Das änderte sich schlagartig, als der langhaarige Student mit einem teuren (geliehenen) Straßenkreuzer vor dem Gasthaus aufkreuzte. Der Verlobung von Heike mit dem "millionenschweren" Studenten stand nun nichts mehr im Wege. Dorf-Gastwirt Peter Oltmann sah sich am Ziel: Er war auf dem Weg zum Schwiegervater eines Millionärs, bis ja bis die nächste Ausgabe der Verdener-Aller-Zeitung am nächsten Tag in Otersen verteilt wurde. Knecht Friede entdeckte die "neuesten Nachrichten" im

Blatt. Beim Zeitungsbericht vom Vortrag war ein "bedauerlicher Fehler" unterlaufen. Der neue Millionär wohnt nicht in der Dorfstraße in Otersen, sondern in Otterstedt... Alle Millionärs-Träume in Otersen zerplatzten wie eine Seifenblase. Ach ja: Das ganze ereignete sich nur im plattdeutschen Dreiakter "Een Millionär in 't Hus", den die Speeldeel Otersen im Saal des Dorf-"Krögers" Klaus Wecks auf der Niedersachsenhof-Bühne inszenierte. Bei der Premiere am Sonnabend war der Saal bis auf den letzten Platz besetzt und auch die zweite Aufführung am Sonntag wurde gut besucht. Die Laienschauspieler ernteten viel Applaus, als Belohnung für die wochenlangen Theaterproben. Bernd Barenscheer spielte den Hausbesitzer und Gastwirt Peter Oltmann. Seine Tochter Heike wurde gespielt von Susanne Reinhardt. Neu bei der Speeldeel Otersen war Wilfried Meyer aus Rethem in der Rolle von Friede Maiboom. Der Rethemer Landmaschinenhändler und Ratsherr stand erstmals auf der Bühne. Ilse Priemke spielte Telse Neegenbroth und Jutta Dirk schlüpfte, erstmals seit vielen Jahren, in die Rolle der Doris Friebe. Carsten Thies stand mit ungewohnter Haarpracht als Student Struck auf der Bühne. Zu den weiteren Aktiven gehörten Inka Wursthorn-Prigge und Elfi Blank als Souffleusen. Renate Worthmann war zuständig für die Maske und Jens Brettschneider übernahm Begrüßung und die Vorstellung der Laienschauspieler, die mit dem Verlauf der Speeldeel-Saison 2007 sehr zufrieden sein konnten. Bei der Auswahl des Dreiakters gelang den "Speeldeelern" ein guter Griff.

Günter Lühning